

## **Antrag**

**des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller KO Dominik Oberhofer)**

**betreffend: Aktuelle Europastunde**

**Der Landtag wolle beschließen:**

„Die Geschäftsordnung des Tiroler Landtages wird, in Anlehnung an die GeoLT 2005 der Steiermark, wie folgt abgeändert und dahingehend folgender Passus eingeführt:

**(1) Das Land Tirol bekennt sich zu einem geeinten Europa, das demokratischen, rechtsstaatlichen, sozialen und bundesstaatlichen Grundsätzen sowie dem Grundsatz der Subsidiarität verpflichtet ist, die Eigenständigkeit der Regionen wahrt und deren Mitwirkung an europäischen Entscheidungen sichert. Tirol sieht seine Stellung in diesem Europa als eigenständige, zukunftsorientierte und selbstbewusste Region und wirkt an der Weiterentwicklung eines solchen geeinten Europas mit.**

**(3) Die Landesregierung hat dem Landtag halbjährlich einen Bericht über Entwicklungen in der Europäischen Union zu erstatten. Der Bericht ist im Ausschuss für Föderalismus, Europäische Integration und Europaregion vorzubereiten.**

**(2) Mitglieder des Europäischen Parlamentes gemäß Art. 23a B-VG sind berechtigt, an jenen Sitzungen des Landtages teilzunehmen, in denen die Halbjahresberichte der Landesregierung über Entwicklungen in der Europäischen Union beraten werden. Sie haben das Recht, zu diesem Verhandlungsgegenstand höchstens zweimal das Wort zu ergreifen. Verhandlungsgegenstände, zu denen Mitgliedern des Europäischen Parlamentes ein Rederecht zusteht, sind auf der Tagesordnung der Landtagssitzung zu bezeichnen.“**

**Zuweisungsvorschlag:**

**Ausschuss für Föderalismus, Europäische Integration und Europaregion**

**Begründung:**

**Der Zusammenschluss von 27 europäischen Staaten mit 450 Millionen Einwohner:innen in der Europäischen Union bildet einen unmittelbar relevanten politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmen für das Leben in Tirol. Entscheidungen im Europäischen Parlament, im Europäischen Rat und in der Kommission beeinflussen diesen Rahmen und damit stets auch das tägliche Leben der Bürgerinnen und Bürger. Was in der EU-Politik geschieht, ist für die Tiroler Bevölkerung und seine Volksvertretung, dem Landtag, wichtig. Vor allem das hochbrisante Thema Transit ist nur auf Europäischer Ebene lösbar. Hier wird uns seit Jahren erzählt, die österreichischen, vor allem aber alle Tiroler Abgeordneten in Brüssel, tun alles, um dieses Problem zu lösen. Der Landtag hat aber nie die Chance, mit Ausnahme von Besuchen des Ausschusses in Brüssel, die wichtigen regionalen Anliegen, wie der Transit, mit den EU-Abgeordneten zu diskutieren. Deshalb ist das Instrument einer Aktuellen Europastunde, wie es in nationalen und regionalen Parlamenten Gang und Gäbe ist, eine sinnvolle und wertbringende Ergänzung unserer parlamentarischen Arbeit. Sie dient genauso dazu, aktuelle Entwicklungen zu debattieren, wie Anforderungen der Tiroler Bevölkerung an die Europäische Politik zu stellen. Unsere natürlichen Ansprechpartner:innen hierzu sind Österreichs Abgeordneten zum Europäischen Parlament, denen ihre regionale Verankerung und ihre Rolle als Stimme der Bevölkerung im Europäischen Parlament über alle Coleurs hinweg wichtig ist.**

**Die Aktuelle Europastunde lässt uns den Dialog über europäische Angelegenheiten intensivieren, das Verständnis für europäische Politik vertiefen und seine Präsenz in der Tiroler Öffentlichkeit zu verstärken. Gleichzeitig soll die aktuelle Europastunde dazu beitragen, die Transparenz und Beteiligung an europäischen Themen im Landtag zu erhöhen. Gerade in Tirol ist durch die Eureregio der europäische Gedanke für die Bevölkerung besonders spür- und erlebbar. Da ist es nur sinnvoll, durch eine Europastunde, die Europäische Politik auch in den Landtag zu holen.**

**Innsbruck, am 03.05.2024**



*Zugl. Obermüller*